

FV Holzwintergarten

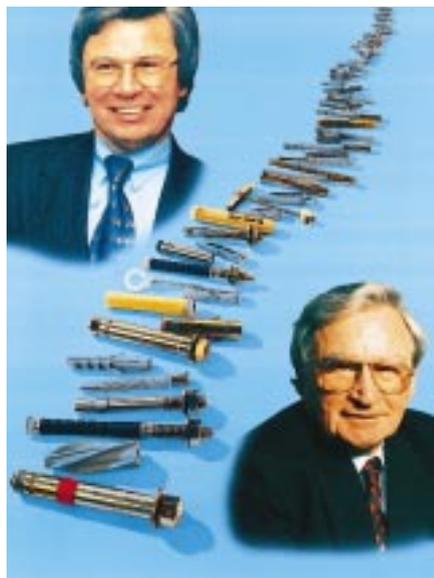
Wärmeschutz-Seminar

Das nächste Fach-Seminar des Fachverbands Holzwintergarten e.V. wird am 19./20. November in Berlin (Hotel Berlin) stattfinden. Dabei werden namhafte Experten alles Wissenswerte rund um das Thema „Wärmeschutz“ erläutern. Zentrale Frage des Seminars ist: „Wie können die Weichen für den multifunktionalen Wärmeschutz im Bereich Holz und Glas für das neue Jahrtausend gestellt werden?“ Im Rahmen von Vorträgen und Diskussionen sollen intelligente Wege gefunden werden, wie sich der Wärmeschutz in den Wintergarten integrieren läßt. Als Referent wird Prof. Dr.-Ing. Gerd Hauser von der Universität Kassel erwartet, der sich mit der kommenden Energiesparverordnung beschäftigt. Neben anderen Fachleuten sprechen Rainer Walk (Interpane) über neue Entwicklungen im Verglasungsbereich und Peter Brey, 1. Vorsitzender des Verbands, über Verbesserungen der Rahmenkonstruktionen von Riegel-Pfosten-Fassaden zur Verringerung des k-Wertes und zur Tauwasservermeidung. Interessenten können Anmeldeunterlagen zu dem neuen Seminar beim Fachverband Holzwintergarten e.V. anfordern, Telefon (0 87 51) 40 03, Fax (0 87 51) 84 27 68.

Fischerwerke

50 Jahre
Dübel für die Welt

Die Fischerwerke in Waldachtal werden in diesem Jahr 50. Am Anfang baute eine handvoll Mitarbeiter Feueranzünder und Web-



Zwei Männer prägten die Unternehmensgeschichte: Firmengründer Artur Fischer (78) und Sohn Klaus Fischer (48), der als Geschäftsführender Gesellschafter seit 18 Jahren die Unternehmensgruppe leitet

Bild: Fischer

stuhlschalter zusammen, heute produziert die „Ideenfabrik“ im Schwarzwald tagtäglich 7 Millionen Dübel. Für das Jahr 2001 strebt das Unternehmen die Umsatzmilliarde an. Im Jubiläumsjahr wird das Unternehmen weltweit mehr als 60 Mio. DM investieren, 50 Mio. DM davon allein in Deutschland. Die hohen Investitionen betreffen u. a. zwei große Bauprojekte: ein „Kompetenzzentrum Bauchemie“ im badischen Denzlingen und eine neue Produktionshalle in Waldachtal für insgesamt knapp 20 Mio. DM. Was als Werkstattribetrieb in einer ehemaligen Turnhalle begann, hat sich zu einer Unternehmensgruppe mit weltweit 24 Tochtergesellschaften, 2725 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von 567 Mio. DM (1997) entwickelt. Das Gerüst dieser schwäbischen Erfolgsgeschichte bilden 1663 Einzelerfindungen – viele von Firmengründer Artur Fischer, aber immer mehr (inzwischen 633) von Arbeitnehmern. Inzwischen wächst die Fischer-Familie weiter. Seit Mitte Juli gehört die Fischer Italia s.a.s. zu 100 % (bisher 50 %) zur Gruppe. Davon verspricht sich Firmenchef

Klaus Fischer „eine einheitliche EU-Strategie und zusätzliche Synergien“. Außerdem bedeutet es für die Schwarzwälder ein Umsatzplus von rund 50 Mio. DM. Weiteren Umsatzzuwachs verspricht man sich von einer neuen Vertriebsgesellschaft in Finnland.



Überfangbecher, Lithophanie-Schnitt: Jakob Berg
Bild: Glasmuseum Rheinbach

Glasmuseum Rheinbach

Gravurkunst aus Böhmen

Im Rahmen ihrer Ausstellungsreihe „Meister der Gravur“ präsentiert das Glasmuseum Rheinbach vom 11.

September bis 22. November 1998 die Werke des böhmischen Glasgraveurs Frank Zinke. Die Rheinbacher Ausstellung ist die erste Einzelausstellung des Dreißigsjährigen. Die Retrospektive vermittelt einen Überblick über sein langjähriges Schaffen. Überreich dekorierte Schalen und präzise ausgeführte Wappen auf Trinkglasgarnituren sind ebenso zu sehen wie tief geschnittene Plaketten mit religiösen Motiven oder Vasenobjekte nach Entwürfen bekannter Glasgestalter.

Das Glasmuseum Rheinbach ist Dienstag bis Freitag von 10–12 und 14–17 Uhr geöffnet, am Samstag von 14–17 Uhr und am Sonntag von 11–17 Uhr. Informationen: Glasmuseum Rheinbach, 53359 Rheinbach, Fax (0 22 26) 1 42 31.

Prüfinstitut Türentechnik + Einbruchsicherheit

Seminare Herbst '98

Drei Veranstaltungen bietet das Prüfinstitut Türentechnik+Einbruchsicherheit, Rosenheim, im Herbst dieses Jahres an.

Den Anfang macht das „Vertiefungsseminar Montage“ vom 21. bis 23. Oktober. Es werden die normativen Anforderungen und solche aus technischen Regeln erläutert, die an die Montage von Bauteilen und Bauelementen zu stellen sind. Auf die Mängel, die sich durch fehlerhafte Montage ergeben können, wird intensiv eingegangen. Praktische Beispiele und Demonstrationen runden die technische Seite ab. Außerdem werden die rechtlichen Fragen, die Montage betreffend, erläutert.

Auf vielfachen Wunsch aus dem Handwerk und von Architekten folgt vom 5. bis 6. November 1998 das

„Vertiefungsseminar Kastenfenster“. Es werden grundsätzliche Konstruktionen unter Berücksichtigung der gestellten Anforderungen beschrieben und es wird auf die richtige Montage eingegangen. Einen großen Raum nehmen die Erfahrungen aus dem Forschungsprojekt „Erhaltung von Kastenfenstern durch gezielte Verbesserungsmaßnahmen“ ein. Der Inhalt des vom 10. bis 11. November stattfindenden „Vertiefungsseminar Mechanischer Einbruchschutz“ ist speziell auf den Anforderungskatalog des LKA zugeschnitten. Information und Anmeldung: Prüfinstitut Türen-technik+Einbruchsicherheit, 83022 Rosenheim, Fax (0 80 31) 15 67

IVD

Bewährte Grundlehrgänge für Baufugenabdichter

Auch im Winter 98/99 führt der Industrieverband Dichtstoffe e.V. (IVD) in Verbindung mit dem Fachverband für Fugenabdichter e.V. (FVF) und der Handwerkskammer (HWK) Potsdam die seit Jahren bewährten Grundlehrgänge für „Baufu-

genabdichter“ in Jüterbog (Brandenburg) durch. Termine: 7. bis 10. 12. 1998, 18. bis 21. 1. 1999, 22. bis 25. 2. 1998 und 6. bis 9. 12. 1999. Die Ausbildung umfaßt die praktische und theoretische Unterweisung in den Themen: Fugen am Objekt, Dichtstofftechnologien, Fugen im Sanitär- und Naßbereich, Fugen im Bodenbereich, Anschlußfugen. Information und Anmeldung: Industrieverband Dichtstoffe e.V., 40227 Düsseldorf, Tel. (02 11) 90 48 70 oder Handwerkskammer Potsdam, Fax (03 31) 29 23 77

BFL-Karlsruhe

„Glaser lernen weiter“

Unter diesem Motto bietet die Bundesfachlehranstalt für Glaser und Fensterbauer im Herbst interessante Weiterbildungsseminare an: 24. September 1998: Holz/Alu-Systeme, die Systeme der Zukunft; 8. Oktober 1998: Kalkulationsseminar – Ganzglasanlagen; 22. Oktober 1998: Holz-Alu-Fenster- und Fassadensysteme; 20. bis 21. November 1998:

Der Wintergarten; 25. November 1998: Die betriebliche Planung; 26. bis 27. November 1998: Der Euro kommt; 3. Dezember 1998: Die Bauregelliste. Information und Anmeldung: BFL, Otto-Wels-Str. 11, 76189 Karlsruhe

Tampere, Finnland

Die 6. „Glass Processing Days“

Die Glasverarbeitungstage im finnischen Tampere, die im nächsten Jahr vom 13. bis 16. Juni stattfinden, sind wieder ein internationaler Treffpunkt für die Fachleute aus verschiedenen Bereichen der Glasindustrie: Glasverarbeiter und -hersteller, Lieferanten von Rohmaterialien, Glaser, Architekten, Bauspezialisten sowie Vertreter von Universitäten und Forschungsinstituten. Bei der letzten Veranstaltung waren mehr als 600 Teilnehmer aus 52 Ländern vertreten. Der Abgabetermin für Kurzfassungen von geplanten Vorträgen ist der 10. Oktober 1998. Information und Anmeldung: Jorma Vitkala, Tamglass Ltd. Oy, Vehmaistenkatu 5, 33730 Tampere, Finland, Tel. (0 03 58 3) 3 72 32 16 oder Fax (00 35 83) 3 72 31 90, jorma.vitkala@tgl.inet.fi

Braun

Hausmesse in Geretsried

„Top-Neuheiten der Holzbearbeitungstechnik“ ist das Motto, unter dem die Firma Braun in Geretsried vom 20. bis 23. November dieses Jahres ihre 14. Hausmesse abhält. Alle Holzbearbeiter sind eingeladen, an den Präsentationen neueste Holzbearbeitungstechnik durch etwa 50 Aussteller teilzunehmen. Die Informations- und Ver-

kaufsschau umfaßt neben den neuesten Standard- und Spezialmaschinen modernste CNC-Technik. Darüber hinaus werden Zimmereimaschinen, Maschinenwerkzeuge, Handwerkzeuge, Elektrowerkzeuge, Kleinmaschinen und Betriebsmittel sowie Holzrockner, Werkstattausrüstungen und allgemeiner Fertigungsbedarf für holz- und kunststoffbearbeitende Betriebe ausgestellt und vorgeführt. Das Thema Entsorgung bildet einen weiteren Schwerpunkt der Braun-Hausmesse.

Informationen: Braun Maschinenvertrieb GmbH, 82358 Geretsried, Fax (0 81 71) 5 23 56

Messe München

Heim+Handwerk '98

Eine weitere Messe der Superlative kündigt die Neue Messe München an. Vom 28. November bis zum 6. Dezember 1998 öffnet die Heim+Handwerk ihre Tore: Mehr Aussteller, mehr Fläche und mehr Sonder-schauen in einer übersichtlichen Branchengliederung meldet die Messengesellschaft GHM über die beliebte Münchner Verkaufsausstellung. Über 1300 Hauptaussteller aus rund 30 Staaten bespielen mit einem hochqualitativen Angebot rund ums Bauen, Einrichten und Wohnen die westlichen Messehallen A1 bis A3, B1 und C3. Insgesamt vergrößert sich die Bruttoausstellungsfläche damit auf rund 80 000 m². Neue Freiräume genießen vor allem die Aussteller der beiden Sonderausstellungen „designale“ und „bionale“. Sie präsentieren auf erweiterten Ausstellungsflächen



Perfektes Abdichten von Baufugen

Bild: IVD/HS

design- und umweltorientierte Wohnkonzepte. Rund ein Dutzend Sonderschauen, u. a. über die traditionelle und moderne Wohnkultur aus Japan, geben wichtige Informationen und pfiffige Anregungen für das Wohnen in den eigenen vier Wänden. Aussteller aus Asien, Afrika und Lateinamerika sowie zahlreiche internationale Länderbeteiligungen nutzen die renommierte Endverbraucherausstellung, um ausgefallenes Kunsthandwerk vorzustellen. Die Heim+Handwerk ist an den Wochenenden von 9 bis 18 Uhr, werktags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Jede Eintrittskarte (Tageskarte 16 DM, ermäßigte Tageskarte 13 DM) beinhaltet eine gratis Hin- und Rückfahrt mit dem MVV.

Messe Leipzig

Denkmal '98

Vom 28. bis 31. Oktober 1998 veranstaltet die Leipziger Messegesellschaft zum dritten Mal die Europäische Messe für Denkmalpflege und Stadterneuerung, Denkmal '98. Sie ist weltweit die einzige Messe, die – angesiedelt zwischen Baufachmessen und hochspezialisierten Restaurierungsmessen – die Denkmalpflege, Restaurierung und Stadterneuerung in ihrer Komplexität versteht und behandelt. Deshalb ist diese Messe – sie hatte im Herbst 1994 Premiere – in kurzer Zeit zu einem Mekka der Denkmalpfleger geworden. Die UNESCO nahm die Denkmal im Jahre 1996 in die Weltdekade für kulturelle Entwicklung auf und übernahm für die Veranstaltung

1998 die Schirmherrschaft. Nach einem gelungenen Auftakt 1994 (491 Aussteller und 11 000 Besucher) und dem deutlichen Aufschwung 1996 (602 Aussteller und 16 000 Besucher) erwartet die Leipziger Messe als Veranstalter auch in diesem Jahr auf dem neuen Messegelände 600 Aussteller und eine weitere Zunahme der Internationalität.

Als internationaler Treff für Denkmalpfleger, Restauratoren, Architekten, Planer, Kunsthistoriker, Handwerker, Kommunalpolitiker, Investoren und Denkmaleigentümer ist Leipzig ein idealer Ort, um Produkte, Können und Know-how zu präsentieren. Das Interesse an der Leipziger Veranstaltung im In- und Ausland ist deshalb groß. Fünf Monate vor Messebeginn waren bereits über 350 Unternehmen aus acht Ländern angemeldet.

In der Ausstellerliste stehen namhafte Firmen aus der Baustoffbranche und Hersteller von Baumaterialien, Gerüsten, Farben und Werkzeugen.

Neuaussteller gibt es verstärkt aus der Dämmstoffindustrie. Größter Ausstellungsbereich ist auch 1998 das Handwerk in der Denkmalpflege mit einer breiten Palette hochspezialisierter Leistungen. Wesentlich größer als 1996 wird das Angebot für Restauratoren sein. Die Vereinigung Deutscher Restauratorenverbände wird sich mit einem Informationsstand und der Ausstellung „Restaurieren heißt nicht neu machen“ beteiligen.

Erstmals werden auch Unternehmen aus den USA zur Denkmal '98 ausstellen. Gemeinschaftsausstellungen sind u. a. aus Polen, Österreich, Rußland und der Slowakei avisiert. Zu den Angebotsbereichen der Messe gehören u. a.:

Handwerk in der Denkmalpflege; Bau- und Instandsetzungsmaterial, Baugeräte und Werkzeuge; Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgütern; Konservierungs- und Restaurierungsmaterialien, Instrumente und technische Ausrüstungen für Restauratoren; Erhaltung und Instandsetzung von Kulturdenkmälern; Archäologische Denkmalpflege/Boden- und Denkmalpflege, Garten- und Denkmalpflege und Kulturlandschaftspflege; Sicherheitstechnik; EDV, Dokumentation und Inventarisierung. Vertreten sind ferner Ämter, Institutionen, Stiftungen und Fachverlage.

Die UNESCO führt eine internationale Tagung „Industriedenkmal als Welterbe“ durch. Das Deutsche Nationalkomitee von ICOMOS wird zum Thema „Das Konzept: Reparatur, Ideal und Wirklichkeit“ tagen.

Das Bundesbauministerium lädt zum internationalen Kongreß „Zukunft historischer Innenstädte – Chancen ihrer Entwicklung“ ein. Eine Tagung zur Bewahrung von Kirchenbauten, ein Symposium zur Restaurierung von Lack und Holz in Japan, Fachveranstaltungen zur Erhaltung von Lehmbauten, Ziegeldächern und historischen Friedhöfen sowie der Einsatz von Lasern in der Denkmalpflege zeigen die Themenbreite.

Nachdem 1996 Polen und Italien in Ländersymposien ihre Erfahrungen in der Denkmalpflege dargestellt haben, werden das in diesem Jahr Rußland und die Slowakei tun.

Informationen auch im Internet unter <http://www.leipziger-messe.de>

Pazen-Eurotec

Innovationspreis

Im Rahmen der ersten „Faktor 4 Plus“-Umweltmesse, die vom 17. bis 21. 6. 1998 stattfand, konnte Eurotec-Geschäftsführer Günter Pazen in Klagenfurt den Innovationspreis aus der Hand von Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker in Empfang nehmen. Eurotecs Holzfenstersystem „Serie 0,5“ wurde von der Jury als „besondere Innovation zur Verbesserung der Ressourcen-Produktivität“ ausgezeichnet, die Rohstoffe und Energie um den Faktor 4 besser nutzt. Pazen erhielt auf dem gleichzeitig stattfindenden „Faktor 4-Kongreß“ die Gelegenheit, sein hochwärme- gedämmtes Fenstersystem einem internationalen Publikum vorzustellen. Er führte aus, daß konventionelle Fensterrahmen mit der Leistungsfähigkeit aktueller Wärmeschutzgläser nicht Schritt halten könnten. „Ein gewichtiges Manko, denn 15–30 % der Fensteröffnungen entfallen auf Rahmen“, erläuterte er. „Mit dem zum Patent angemeldeten Holz-Warmfenster ‚Serie 0,5‘ haben wir ein Fenster mit einem k_F -Wert von unter $0,8 \text{ W/m}^2\text{K}$ auf den Markt gebracht.“

Auch Österreichs Umweltminister Dr. Martin Bartenstein ließ sich mit seinem Stab von Pazen über dessen Konstruktion informieren.

Vegla

Grieger im Ruhestand

Nach 40 Jahren im selben Unternehmen in den Ruhestand: Diese Karriere kommt heutzutage auch bei der Vegla nur noch selten vor.



Der Jubilar strahlt: Hermann Grieger Bild: Vegla

Hermann Grieger, Leiter des Verkaufs-Innendienstes im Basisglasverkauf, konnte beide Anlässe jetzt begehen: 40 Jahre Vegla und den Abschied von „seinem“ Unternehmen.

Grieger begann seine Laufbahn 1958 im Export der Sekurit-Glas-Union in Köln. In den 32 Jahren dieser Tätigkeit betreute er den Export Autoglas in zahlreichen europäischen Ländern und erlebte die rasante Entwicklung des Marktes „hautnah“ mit. Als Gruppenleiter Export kam 1982, mit Zusammenlegung der Bau- und Autoglas-Aktivitäten, die Division Bauglas hinzu. Anfang der 90er Jahre übernahm Grieger den Verkaufs-Innendienst Inland Basisglas. Die Laudatio auf den Jubilar und Ruheständler hielt Hans Schmitz, Leiter Marketing und Verkauf Basisglas bei Vegla, der im letzten Jahr selbst sein „40jähriges“ feiern konnte. Im Namen der Vegla und Saint-Gobain dankte Schmitz für Griegers Engagement in der Zusam-

menarbeit mit den Kunden: „Ein entscheidender Aktivposten, der sich in Zahlen und Bilanzen nur unvollkommen ausdrücken läßt.“ In seiner Dankesrede hob Grieger die Freude hervor, die ihm die Arbeit für Vegla immer bereitet habe, und erinnerte – unter den vielen Ereignissen dieser 40 Jahre – besonders an die Betreuung der osteuropäischen Märkte, wo sich die „politische Eiszeit“ des Kalten Krieges auf die Verhandlungen auswirkte, gleichzeitig aber auch sehr interessante Erfahrungen ermöglichte. Grieger dankte den Vegla-Kunden für die stets faire und vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschte seiner Nachfolgerin, Renate Bertram, viel Erfolg für ihre neue, große Aufgabe.

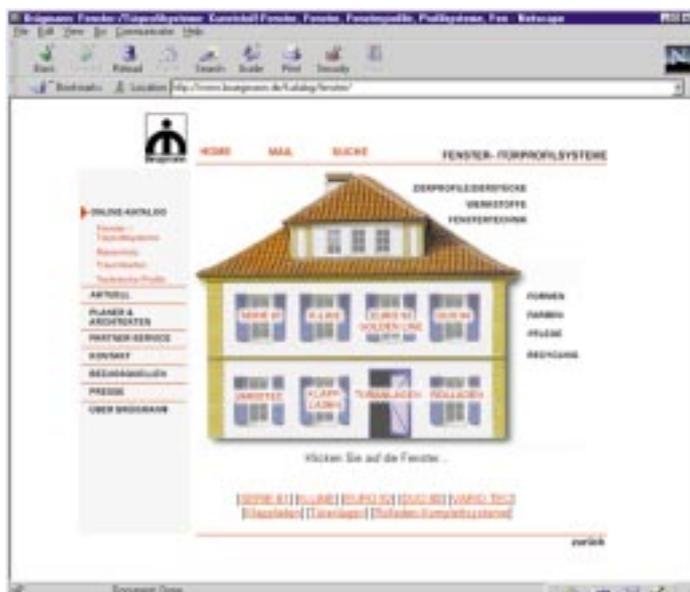
Brüggmann

Internet-Präsenz

Die jahrelange Praxis, die Kunden durch Mailings, umfangreiche technische Unterlagen oder Produktprospekte zu informieren, wird bei Brüggmann durch moderne Formen ergänzt. Die Unternehmensgruppe hat es sich auf die Fahne geschrieben, auf das Internet als Kommunikationsinstrument zu setzen. Unter <http://www.brueggmann.de> sind auf ca. 400 Seiten per Mausclick ausführliche Informationen über die Geschäftsbereiche, die umfassende Produktpalette und deren Anwendungen abrufbar. Ein virtueller Werksrundgang bietet zudem auch ohne weite Anreise die Möglichkeit, das Werk in Papenburg zu erkunden. Der Internet-Besuch bei uns lohnt auch für Brüggmann-Partner. Denn hier sind neben den aktuellen Informationen u. a. der Tourenplan, die Werbeunterstützung und vieles mehr hinterlegt. Für

diejenigen Partner, die keine eigene Homepage haben, aber den anfragenden Internet-Nutzern trotzdem weitergehende Informationen über ihr Unternehmen geben wollen, hat Brüggmann

John B. Newens, der Vorstandsvizevorsitzende von Tremo Europa teilte mit, daß die Erweiterungspläne eine fünfundsingzigprozentige Vergrößerung der Belegschaft sowie die Installa-



Die einzelnen Systeme mit Produktinformationen und Anwendungsfotos finden sich unter der Rubrik „Online-Katalog“

Bild: Brüggmann

ein spezielles Angebot parat: Zusätzlich zur Adressnennung im Bereich Bezugsquellen kann kostengünstig ein kurzes Firmenporträt mit Anschrift, Firmenlogo, Ansprechpartner und Leistungsprofil ins Internet gestellt werden.

tion umfassender neuer EDV-Anlagen beinhalten werde.

IGA

Repräsentant von Visteon Glass Systems

Im Zuge einer Reorganisation der Ford Motor Company wurde die Tochtergesellschaft Ford Glass Division vor einigen Monaten in die Visteon Glass Systems umbenannt. Diese Firma produziert das Architekturglas „Visteon Versalux“, das in vielfacher Ausführung und in den Farben grün, grau, bronze und blau erhältlich ist. Außerdem bietet Visteon das reflektierende Glas „Versalux Blue 2000“ an.

Repräsentant und Vertriebspartner ist das belgische Unternehmen IGA International Glass Agencies, Fax (00 32 2) 6 87 21 60.

Tremco

Verstärkte Aktivitäten in Europa

Das englische Unternehmen Tremco aus Berks, der internationale Spezialist für Wasserdichtungssysteme sowie Bau- und Fensterdichtungsmittel, hat seine mitteleuropäischen Geschäftsaktivitäten nach Apeldoorn, Niederlande verlegt und plant nun einen größeren Vorstoß nach Mitteleuropa.